

ZWVP

SPEZIAL

Prophylaxe

11.23

ANZEIGE

Dual-Light-Therapie

Modernes Biofilmmanagement

www.lumoral.de

mit Lumoral.
zeroPlaque



lumoral

Geistlich

Als Teil der
routinemäßigen
Parodontalbehand-
lung und Zusatz-
behandlung nach
subgingivaler
Instrumentierung



Pocket-X® Gel

Einfach in der Anwendung. Doppelt in der Wirkung.

Vertrieb Deutschland:
Geistlich Biomaterials Vertriebsgesellschaft mbH
76534 Baden-Baden | Schöckstraße 4
Tel. 07223 9624-0 | Fax 07223 9624-10
info.de@geistlich.com | www.geistlich.de

Hersteller: Tree of Life Pharma Ltd. | Israel

leading regeneration

Richtig vorbeugen dank guter Ausbildung

DH Nancy Djelassi

Präsidentin des Bundesverbandes zahnmedizinischer Fachkräfte in der Prävention e.V. (BVZP); www.bvzp.de

Eine professionelle Zahnreinigung ist aus dem modernen Praxisalltag gar nicht mehr wegzudenken. Schließlich stehen heutzutage die Zahnheilkunde und insbesondere die Prävention deutlich mehr im Fokus als unseres Tuns. Der Bereich der Prophylaxe hat sich immens weiterentwickelt. Es wird schon lange nicht mehr einfach nur der Zahnstein weggekratzt, die Zähne mit drei verschiedenen Pasten poliert oder hartnäckige Verfärbungen mit einem grobkörnigen Pulver entfernt. Viele Studien und wissenschaftliche Erkenntnisse haben die positiven Effekte einer minimalinvasiv betriebenen Prophylaxe aufgezeigt, dass es hierzu eines professionellen Konzeptes, ausgeführt von den Händen sehr gut ausgebildeten Fachpersonals, bedarf. Schließlich steht der Patient hier im Mittelpunkt, und Krankheiten sollten erkannt werden, bevor sie zum Problem werden. Risikopatienten benötigen eine intensivere Aufmerksamkeit – sowohl in der Betreuung als auch in der Behandlung. Vor allem sollte die Versorgung aller Patienten stets nachhaltig sein. Das hat nicht nur positive Folgen für die Gesundheit, sondern ist auch für die Motivation des Patienten von großer Bedeutung.

Aus diesem Grund empfehle ich eine Aufstiegsfortbildung zum/zur Zahnmedizinischen Prophylaxeassistent/-in oder zum/zur Dentalhygieniker/-in. Schließlich hat das zahnmedizinische Fachpersonal in der Prävention alle Hände voll zu tun, um die rund 35 Millionen an einer Parodontitis erkrankten Menschen in Deutschland zu behandeln. Diese Patienten müssen fachgerecht therapiert und in der Prophylaxe sorg-

fältig betreut werden. Großes Augenmerk sollte auf die harmonische Zusammenarbeit zwischen den Fachkräften und der Zahnärzteschaft liegen, um die Patienten adäquat zu behandeln. Auch sollte sich das Praxisteam stets auf dem aktuellsten Stand bezüglich der geltenden Richt- und Leitlinien halten und sich regelmäßig über die neuesten Empfehlungen in den angebotenen Fortbildungen informieren. Unerlässlich ist es, dass sich Prophylaxefachkräfte intensiv mit den Materialien und Gerätschaften auseinandersetzen und vertraut machen, mit denen sie arbeiten sollen, bevor sie damit den Patienten behandeln – auch das ist Prophylaxe.

Die größte Rolle spielt meiner Ansicht nach die individuell auf den Patienten abgestimmte Mundhygieneinstruktion. Um Zähne und Zahnfleisch gesund zu erhalten, müssen diese mindestens zweimal täglich effektiv, schonend und atraumatisch gereinigt werden. Dazu bietet sich ein individuelles Zahnputz-Training an, in dem der Patient über das sinnvollste Zahnputz-Management aufgeklärt wird. Das bedarf wiederum einer professionellen Schulung des zahnmedizinischen Fachpersonals. Dabei wird genau gezeigt, wie man den Patienten den richtigen Umgang mit den zu verwendenden Hilfsmitteln so verständlich wie möglich erklärt. Denn der eigentliche Fokus liegt nicht bei uns, sondern in der Compliance des Patienten. In der Praxis schaffen wir lediglich die Basis, die ohne die Mitarbeit des Patienten einfach wieder verpufft. Je besser wir Fachkräfte unsere Patienten betreuen, desto signifikanter verbessert sich der erhobene Befund und desto eher bleibt dieser Status dann auch langfristig stabil.



Infos zur Person



Kinderprophylaxe von Spezialisten in Deutschland und Südafrika



Dr. Alexandra Wolf
[Infos zur Person]

Frühe Prophylaxe und richtiges Zähneputzen sichern gesunde Zähne. Kinder sind als Patienten für die Praxis eine besondere Gruppe, auf die sich Zahnarzt und Team einstellen müssen. Viele Zahnärzte spezialisieren sich auf Kinderzahnmedizin, so auch Dr. Alexandra Wolf (Abb. 1). Die Zahnärztin arbeitet in der Praxis KU64 in Berlin und ist Spezialistin für Kinderzahnheilkunde. Gleichzeitig betreut sie ein ehrenamtliches Projekt in Südafrika. Dieses Projekt wurde in diesem Jahr mit dem Praktikerpreis der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e.V. ausgezeichnet. Im folgenden Interview spricht Frau Dr. Wolf über das Projekt und ihre Arbeit als Kinderzahnmedizinerin.

Autorin: Nadja Reichert

Frau Dr. Wolf, Sie haben sich auf Kinder- und Jugendzahnheilkunde spezialisiert. In der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie¹ wurde eine Verbesserung der Karieserfahrung bei jungen Patienten festgestellt, vor allem in der Altersgruppe der Acht- bis Zwölfjährigen. Hält diese Entwicklung aus Ihrer praktischen Erfahrung noch immer an?

In dieser Altersgruppe sind die meisten Kinder in der sogenannten zweiten Wechselgebissphase, in der die Milchbackenzähne und die Milcheckzähne exfolieren. An diese Stellen kommen neue bleibende Prämolaren und Eckzähne nach. Die bleibenden, frisch durchgebrochenen Zähne sind in diesem Alter in der Regel nicht von Karies befallen. Die noch vorhandenen Milchzähne könnten zum Teil eine Kariesvorerfahrung gehabt haben und wurden konservativ mit einer Füllung oder Milchzahnkrone behandelt. Jene befinden sich in dieser Altersklasse daher gut versorgt im Mund. Deshalb kann ich bei den Acht- bis Zwölfjährigen auch ein geringes Vorkommen an aktiver Karies feststellen.

Woran liegt die aktuelle Entwicklung in der Karieserfahrung bei Kindern aus Ihrer Sicht?

Meiner Erfahrung und Vermutung nach ist bei Kleinkindern das hohe Kariesaufkommen häufig mit stark frequentiertem nächtlichem Stillen über das erste Lebensjahr hinaus verbunden. Ab und zu tritt auch noch die klassische Nuckelflaschenkaries (Abb. 2) auf, bei der die Kinder Säfte, gesüßte Tees oder Milch besonders nachts in kurzen Zeitabständen aus einer Nuckelflasche trinken. Hier sind vor allem die Frontzähne im Oberkiefer und die ersten Milchmolaren betroffen.

Ferner lässt sich bei drei- bis fünfjährigen Kindern hauptsächlich eine Approximalraumkaries (Abb. 3) diagnostizieren. Ich vermute, dass neben der schwierigen Reinigungsfähigkeit und der breiten Approximalkontakte der Milchmolaren vor allem die Ernährung eine Rolle bei der Kariesentstehung spielt. Denn heutzutage sind viele Lebensmittel hoch prozessiert und enthalten versteckte Zucker. Insbesondere, und dabei leider vie-

NEU!

SUNSTAR
G·U·M®

DIE NEUE GENERATION

Die Interdentalbürste, die Sie und Ihre Patient:innen lieben werden.

Inspiziert von einer Interdentalbürste



ULTRA
SOFT

Von bisher
80 auf
152 Filamente*

*vgl. GUM® SOFT-PICKS®
ADVANCED

SOFT-PICKS®
PRO



Jetzt Muster anfordern** und den Unterschied spüren!

professional.SunstarGUM.com/de

**Pro Praxis 1x



Intraorale Ansicht eines Kindergebisses mit sog. ECC (Early Childhood Caries) oder Nuckelflaschenkaries.

len unbekannt, werden Fertigprodukte, Joghurt, Müsli, aber auch Brot und Cracker mit Zuckern in den verschiedensten Formen zusätzlich angereichert. Diese sind meistens durch alternative Süßstoffe wie Dextrose, Invertzuckersirup, Süßmolkepulver oder Malzextrakt gekennzeichnet und für den Verbraucher nur schwer erkennbar. Außerdem wird das Kariespotenzial von modernen Snacks, wie z. B. Quetschies, stark unterschätzt. Hier handelt es sich um fein pürierten Fruchtzucker, der in Sekundenschnelle alle Zähne umspült und dadurch den Kariesbakterien als hervorragendes Substrat dient.

Auf dem diesjährigen Deutschen Präventionskongress in Mainz haben Sie Ihr Entwicklungshilfeprojekt für die

zahnmedizinische Betreuung von Schulkindern in Südafrika vorgestellt. Bitte berichten Sie uns von Ihrem Projekt.

Das Projekt wurde vor über zwölf Jahren von der Zahnarztpraxis KU64, in der ich arbeite, ins Leben gerufen. Einmal im Jahr fährt ein zehnköpfiges Team aus der Praxis, bestehend aus Zahnärzten, ZFAs, ZMPs sowie einer Rezeptionistin (Abb. 5), unentgeltlich und unterstützt von Big Smile e.V. in das kleine Fischerdorf Paternoster – ca. zwei Stunden nördlich von Kapstadt –, um dort Kinder der ansässigen Dorfschule zahnärztlich zu versorgen. Direkt neben der Schule ist ein leerer Kirchenraum, den wir als Zahnarztpraxis nutzen können. Eine ansässige Dentalhygienikerin aus dem Nachbarort versorgt uns mit mobilen Einheiten und



Intraorale Ansicht mit Approximalkaries und einem fistelnden Milchmolaren.



aufklappbaren Liegen, die als Behandlungsstühle dienen. Das Material und die restlichen Geräte bringen wir aus Deutschland mit. Behandelt wird dann auf übereinandergestapelten Plastikstühlen sitzend und ohne höhenverstellbare Einheiten (Abb. 6). Unsere Materialien liegen alle ausgebreitet auf einem Tisch aus, nicht wie in Deutschland in Schubladen verstaut. Während der Arbeit herrscht durch die Einheiten eine hohe Geräuschkulisse, und es ist meist sehr warm im Raum. Mit den Kindern verständigen wir uns auf Englisch (ihre Muttersprache ist Afrikaans). Oft übersetzen die großen Kinder für die kleinen. Obwohl wir also nicht ihre Sprache des Vertrauens sprechen, sind die Kinder während der Behandlung so dankbar und mutig und freuen sich riesig über unseren Einsatz.

Wie hat Ihnen Ihre Praxiserfahrung aus Deutschland in Südafrika geholfen und welche Erkenntnisse konnten Sie umgekehrt aus Südafrika für Ihren Behandlungsalltag in Deutschland mitnehmen?

Für mich ist ein strukturiertes und zügiges sowie gleichzeitig qualitativ hochwertiges Arbeiten in der Kinderzahnheilkunde wichtig, da die Kinder meistens nur wenig Geduld haben und jederzeit den Eingriff verweigern könnten. Von daher muss alles gut vorbereitet sein. Die Behandlungen und Handgriffe müssen

möglichst gleich und nach einem bestimmten Ablauf durchgeführt werden. Dadurch kann ich mich wiederum verbal und non-verbal sehr gut auf das Kind konzentrieren und es entweder mit in die Behandlung integrieren oder ablenken, sodass es die Unannehmlichkeiten im Mund kaum wahrnimmt und den Termin als ein positives Erlebnis erfährt.

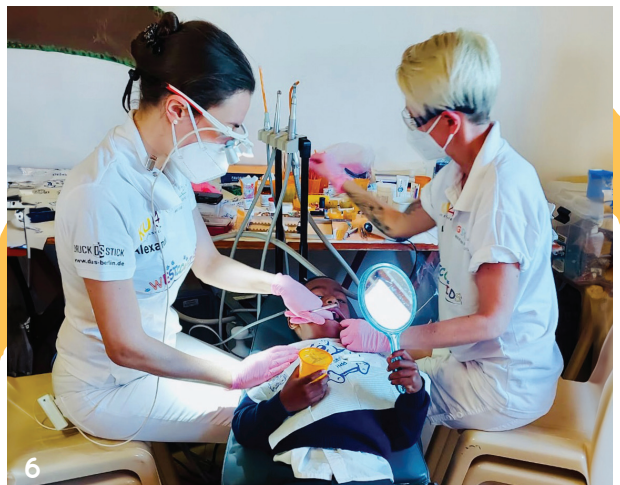
Mitgenommen habe ich etwas afrikanische Gelassenheit und die Dankbarkeit über unser gutes Gesundheitssystem in Deutschland. Hier bekommen Kinder Vorsorgeuntersuchungen und Regelversorgungen kostenlos. Ein Patient erhält schnell Hilfe und muss nicht Monate warten oder kilometerweit laufen. Außerdem wird einem in Südafrika täglich bewusst, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, eine permanente Stromversorgung zu haben, und wie hoch entwickelt doch unsere zahnmedizinische Arbeit in Deutschland ist.

Die Zahnärzte arbeiten auf Plastikstühlen sitzend und ohne höhenverstellbare Einheiten. Die Kinder werden spielerisch mit in die Behandlung integriert, z.B. als Becherhalter.

Das Praxis-team der Praxis KU64 aus Berlin bei ihrem Einsatz in Südafrika.



5



6

Die jungen Patienten sind dankbar und freuen sich über die zahnmedizinische Versorgung.



ANZEIGE

Was mich immer besonders beeindruckt hat, ist die Freude und Unbekümmertheit der Kinder über unsere Anwesenheit und Tätigkeit. Sie sind so dankbar, auch wenn die Behandlungen bei ihnen mit Unannehmlichkeiten und Schmerz verbunden sind. Ich hatte immer den Eindruck, dass die Kinder in Südafrika ganz anders auf uns reagieren als die Kinder hier in Deutschland (Abb. 4).

Ein Thema, das bei der Kinderprophylaxe nach wie vor diskutiert wird, ist der Einsatz von fluoridhaltiger Zahnpasta bzw. der Gehalt und die Menge. Ist Fluorid in Kinderzahnpasten unverzichtbar und wie stehen Sie zu Alternativen?

Fluorid ist ein sehr gut erforschtes Ion, das in bestimmten Mengen die Zähne vor Karies schützt. Daher ist es auch in der Zahnpasta enthalten. Aufgrund der vielen Zucker- und Säureattacken, denen die Zähne in unserer westlichen Ernährung heutzutage ausgesetzt sind, halte ich Fluorid für die Remineralisierung der Zähne und zum Kariesschutz für essenziell. Evidenzbasierte Alternativen sind mir aktuell nicht bekannt. Wenn man das Kariesproblem bei der Ursache angeht und eine zuckerfreie Ernährung gewährleisten kann, dann denke ich, wäre dies eine gute Alternative zu fluoridhaltigen Zahnpasten.

Welche Hilfsmittel haben sich bei der Kariesprophylaxe bei Kindern besonders bewährt und wie sieht Ihr Motivationskonzept für die häusliche Mundhygiene aus?

Hilfsmittel Nummer eins ist meiner Meinung nach die Zahnbürste und das damit verbundene Nachputzen der Zähne durch

die Eltern bis zum zehnten Lebensjahr. Die Motivation des Zähneputzens sollte in ein morgend- und abendliches Ritual umgewandelt werden. Genauso wie das Haarkämmen am Morgen oder die Gute-Nacht-Geschichte am Abend sollte das Zähneputzen zum festen Bestandteil des Tagesablaufs werden. Dadurch gibt es keine Diskussionen oder Abwehrhaltungen. Ein Zahnputzsong oder ein schönes Lied aus dem Radio kann unterstützend zum Zähneputzen gespielt werden und somit eine Zeitvorgabe liefern. Wenn gar nichts hilft und die Kinder sich wehren, dann hilft nur konsequent bleiben und sich durchsetzen. Es ist alles nur eine Phase und geht vorüber.

Welche Tipps können Sie als Spezialistin für Kinderzahnheilkunde Kolleginnen und Kollegen sowie dem Praxisteam für die Kariesbehandlung und -prophylaxe bei Kindern geben?

Mein Tipp wäre, im Sinne der kleinen Patienten und der auch oft begrenzten Geduld des Hauszahnarztes, eine Überweisung an eine spezialisierte Kinderzahnarztpraxis. Es hilft niemandem, sich selbst an einer Milchzahnversorgung zu versuchen, wenn man darin nicht geübt ist oder nicht die geeigneten Hilfsmittel wie kleine Röntgensensoren oder Milchzahnkronen in der Praxis hat. Ich überweise beispielsweise auch endodontologische Fälle an bleibenden Zähnen lieber an einen Spezialisten, da so dem Patienten und seiner Zahngesundheit am meisten geholfen ist. Meine fehlende routinemäßige Erfahrung in der Endodontologie und somit die Gewährleistung eines stabilen Langzeitergebnisses wären aufgrund meiner Spezialisierung auf die Kinderbehandlung dabei nicht gegeben.

Prophylaktisch kann ich raten, die Eltern zu sensibilisieren, so früh wie möglich mit ihren Kleinkindern Kontrolluntersuchungen beim Zahnarzt wahrzunehmen und diese für ein tägliches Nachputzen bei ihren Eltern zu motivieren. Ebenso sollte das regelmäßige Zähneputzen in den Kindergärten implementiert bzw. vor allem nach der Coronazeit wieder aufgenommen werden.

Frau Dr. Wolf, herzlichen Dank für das Gespräch.

zero Plaque

mit Lumoral.

Die Innovation aus Skandinavien

Für die Mundgesundheit Ihrer Patient:innen

QR-Code scannen
und ein kostenloses Expert:innen Kit
im Wert von EUR 229,- anfordern:



Expert:innen
gesucht!



Klinisch
getestet ✓



www.lumoral.de

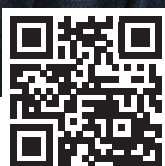


© BDIZ EDI/Pia Simon

Parodontitistherapie für Privatpatienten dank Analogberechnung

Christian Berger

Präsident des Bundesverbandes der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa (BDIZ EDI)



Infos zum Autor

Seit Jahrzehnten ist der GOZ-Punktwert unverändert, während sich die Vergütungen im BEMA jährlich erhöht haben. Dies führt dazu, dass die in der GOZ 2012 beschriebenen Parodontologie-Leistungen insgesamt deutlich schlechter honoriert werden als die seit Juli 2021 eingeführten neuen Leistungen im BEMA. Ein vergleichbares Honorar wie im BEMA können Zahnärzte bei Privatpatienten deshalb nur durch Anwendung von § 2 GOZ (Abweichende Vereinbarung) oder durch Analogberechnung erzielen.

Der BDIZ EDI, aber auch die Bayerische Landes Zahnärztekammer haben die dazu notwendigen Anleitungen und Hinweise veröffentlicht (siehe QR-Code). Private Krankenversicherungen verlangen oft die Abrechnung der alten GOZ-Positionen, weil sich angeblich die Leistung seit 1988 nicht verändert habe. Wie bitte??? Am Beispiel der Leistungsziffer GOZ 4090 bzw. GOZ 4100 zur „Lappenoperation“ wird besonders deutlich, wozu diese Krankenversicherungen aufrufen. Kein Patient möchte im Jahr 2023 eine „Lappenoperation“ im Frontzahnbereich über sich ergehen lassen, bei der zwar die chirurgische Parodontitistherapie durchgeführt würde, gleichzeitig à la 1988 aber die bekannten „schwarzen Dreiecke“ zwischen den Frontzähnen auftreten würden, weil die „Lappenoperation“ die Papillen nicht schont.

Sinnvoll und vom Patienten erwartet, ist in 2023 stattdessen eine minimalinvasive, strukturerhaltende chirurgische Intervention „MSIa“ durchzuführen, die durch aufwendige Schnittführung die Papillen erhält. Für die Abrechnung mindestens auf BEMA-Niveau bietet sich die GOZ-Position 9090a im 1,2-fachen Satz an, deren Honorar mit 27,00 Euro ein dem BEMA vergleichbares Honorar für die CPTa ergibt (26,49 Euro beim BEMA-Punktwert, Primärkassen Hessen [siehe Tabelle]).

Während der Zahnarzt bereits heute bei GOZ 4090/4100 den 2,3-fachen Faktor überschreiten und damit begründen muss, erlauben die niedrigen Faktoren bei 9090a/9040a auch in den kommenden Jahren eine an die wirtschaftliche Entwicklung angepasste Faktorerhöhung ohne zusätzliche Begründung.

Die konsequente Umsetzung der neuen Leistungen im BEMA in die GOZ durch Analog-Berechnung – dazu gehört auch die entsprechende rechtliche Unterstützung Ihrer Abrechnung. Weitere Informationen dazu gibt es über den folgenden QR-Code:



BEMA-Leistung gemäß S3-Leitlinie	GOZ-Nr.	Leistungsbeschreibung	Faktor	Euro	GOZ-Faktor 2,3	Euro	Gebühr BEMA-Punktwert (Primärkassen Hessen III/22) 1,2042€	
Chirurgische Therapie, je behandeltem einwurzeligen Zahn	9090a	Minimalinvasive strukturerhaltende Intervention „MSIa“, entsprechend Knochengewinnung	1,2	27,00€	4090	23,28€	26,49€	CPTa
Chirurgische Therapie, je behandeltem mehrwurzeligen Zahn	9140a	Minimalinvasive strukturerhaltende Intervention „MSIb“, entsprechend intraorale Entnahme von Knochen	1,2	43,87€	4100	35,57€	40,94€	CPTb

PATIENTEN LIEBEN GBT!

DIE «GUIDED BIOFILM THERAPY» **GBT** IST EIN EVIDENZBASIERTES, INDIKATIONSORIENTIERTES, SYSTEMATISCHES UND MODULARES PROTOKOLL FÜR PRÄVENTION, PROPHYLAXE UND THERAPIE.



- ▶ NUR DAS ALLERBESTE FÜR MEINE PATIENTEN
- ▶ NUR DIE SCHWEIZER ORIGINALE

EMS 
MAKE ME SMILE.

Vorsorge ist besser als Nachsorge ... und finanziell attraktiv

Autoren: Maurizio Costagliola und Frank Caspers

In der dentalen Welt stand das Thema Wirtschaftlichkeit selten so im Fokus wie derzeit: Durch das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz und die daraus resultierende Budgetierung müssen viele Praxen umdenken und sich neu ausrichten. Dabei ist Prophylaxe nicht nur ein guter Weg, um diesen fatalen Folgen effektiv und hochwirksam vorzubeugen. Prophylaxe ist auch ein probates Mittel, um den wirtschaftlichen Herausforderungen als Zahnarzt entspannt zu begegnen. Ein gutes und erfolgreiches Prophylaxekonzept zu entwickeln, ist nicht schwer. Doch das Konzept konsequent umzusetzen und dauerhaft zu leben, bedarf einiger grundlegender Voraussetzungen. Die drei wichtigsten Elemente stellt der folgende Beitrag vor.





Das Mindset –

wichtig für die gesamte Praxis

Das Mindset des gesamten Praxisteams ist entscheidend für den Erfolg bei der Einführung und Umsetzung eines Prophylaxekonzepts. Nur wenn jedes Teammitglied zu 100 Prozent hinter dem Konzept steht und den Präventionsgedanken lebt, kann die dauerhafte Implementierung nachhaltig gelingen. Außerdem steht fest: Die beste Krankheit ist die, die im Vorfeld verhindert wird. Der Präventionsgedanke ist somit die zentrale Voraussetzung, um aus und mit Überzeugung für die Teilnahme an einem Recall-System zur Prophylaxe zu werben.

Das zweite Element im Mindset des gesamten Teams ist das Bewusstsein, dass durch Prophylaxe sowohl das Wohlbefinden als auch die Gesundheit zum Positiven beeinflusst werden. Das heißt, hier wird ein aktiver Beitrag zu einem besseren Lebensgefühl und zu mehr Lebensqualität geleistet. Dies gelingt aber nur dann, wenn Patienten nicht das Gefühl haben, schnell abgefertigt zu werden. Wenn Menschen sich in einem Umfeld befinden, das auf Wohlbefinden ausgerichtet ist, können sie die kleine Auszeit auf dem Behandlungsstuhl in vollen Zügen genießen. Dazu gehört auch, dass sich die Teammitglieder Zeit nehmen und sich intensiv um die Prophylaxe kümmern.



Die beste Krankheit ist die, die im Vorfeld verhindert wird.

ANZEIGE



Wir zeigen Karies den Vogel.

Mit dem Mundpflege-Sortiment von TePe

Rundum gepflegte Zähne tragen zu einer guten Allgemeingesundheit bei. Die perfekte Lösung für eine tägliche, gründliche Zahnpflegeroutine: Das Mundpflege-Sortiment von TePe – jetzt neu auch mit milder Zahnpaste.

TePe – Mundgesundheit aus einer Hand.



NEU
B2B Online Shop
Jetzt anmelden & bestellen



Made in Sweden



Das Skillset –

drei herausragende Elemente

Das beste Mindset ist nur so gut, wie die Fähigkeit und Fertigkeiten, die uns dabei helfen, unsere Überzeugung zu transportieren. Hierbei sind drei Elemente besonders hervorzuheben.

1. Die Kommunikation: Mit jeder Geste, jeder Mimik und auch jeder verbalsprachlichen Äußerung transportieren Menschen ihr Inneres nach außen. Kommunikation folgt bestimmten Gesetzmäßigkeiten: In erster Linie geht es in der Praxis im Kontext der Prophylaxe darum, dem Patienten ein Gefühl von Sicherheit zu vermitteln.

2. Die Emotionen: Das Gefühl der Sicherheit zu vermitteln, gelingt idealerweise über positive Emotionen. Je besser uns ein Erlebnis gefällt, umso stärker ist der Wunsch danach, dieses erneut zu erleben. Je positiver die Emotion ist, die in der passenden Kommunikation transportiert wird, umso höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Patienten regelmäßiger zur Prophylaxe kommen wollen. Dabei ist der Preis nebensächlich, denn wenn wir etwas haben wollen, spielt er eine untergeordnete Rolle. Wenn in einer Praxis also zu oft über den Preis gesprochen wird, ist die emotionale Attraktivität der Teilnahme am Prophylaxeprogramm nicht hoch genug. Hier ist das Mindset allerdings eine wichtige Voraussetzung. Denn nur, wenn der Zahnarzt selbst davon überzeugt ist, alle Patienten für das Konzept gewinnen zu wollen, sprechen sie das Thema auch selbstbewusst aktiv an.

3. Die Ergonomie: Neben den kommunikativen Fähigkeiten und den Emotionen sind die Fähigkeiten in der ergonomischen Durchführung einer Prophylaxe ebenfalls wichtig. Nur wenn der Behandler in der Lage ist, sich nicht selbst durch eine falsche Haltung gesundheitlich zu gefährden, kann dauerhaft viel Prophylaxe geleistet werden. Die Ergonomie ist aber nicht nur zum Selbstschutz gedacht: Ein ergonomischer Arbeitsplatz erleichtert es, effektiv und effizient an die zu behandelnden Stellen zu kommen.

Die glorreichen Drei für den Praxiserfolg

Mit dem richtigen Fundament aus **Mindset**, **Skillset** und **Toolset** wird Prophylaxe nicht nur zu einem weiteren Angebot im Praxis-Leistungsspektrum, sondern zu der zentralen und tragenden Säule für den gegenwärtigen und künftigen Praxiserfolg. Kein anderes Thema bietet so viel Potenzial, etwas für die Zahngesundheit der Patienten zu tun – und zwar bevor es zu spät ist. Die Kombination aus Wellnessfeeling, der unterstützten Kommunikation und einer passenden Absicherung durch die ZahnReinigungsFlat ist für die Praxis äußerst profitabel – und für die Patienten entspannt bezahlbar.



Das Toolset –

alles für den Erhalt der Zahnschubstanz

Der dritte und letzte Baustein ist das Toolset, also der Werkzeugkasten. Hierzu zählen natürlich die Geräte, die in der Praxis vorhanden sind, die Materialien, die eingesetzt werden, und die Instrumente, die zur Verfügung stehen. Das Toolset sollte dem neuesten Stand der Technik entsprechen und eine Prophylaxe auf allerhöchstem Niveau ermöglichen, die gar nicht oder – wenn überhaupt – minimalabrasiv ist und die Zahnschubstanz erhält.

Ein weiteres nützliches Tool ist die ZahnReinigungsFlat von Zahnidee®: Alle Preisdiskussionen gehören der Vergangenheit an, wenn Zahnärzte ein Werkzeug in ihrem Werkzeugkoffer haben, das den Patienten für 15,80 Euro im Monat ermöglicht, so oft sie wollen und so oft es erforderlich ist, zur Prophylaxe zu kommen. Mit der ZahnReinigungsFlat wird jeder Betrag anstandslos erstattet – selbst wenn ein Patient viermal im Jahr zur Prophylaxe kommen muss, wird dies ohne Beanstandung übernommen.

Auf diese Weise können Zahnärzte auf bezahlbare Art und Weise den optimalen Beitrag zur Zahn- und Mundgesundheit leisten, sodass kein einziger Patient unter den befürchteten Leistungskürzungen und den fatalen gesundheitlichen Folgen leiden muss. Voraussetzung für den Erfolg eines Prophylaxekonzepts ist, dass Zahnärzte die ZahnReinigungsFlat als eine Art Partner verstehen, um im Team mit den Patienten dasselbe Ziel zu verfolgen: die Zahn- und Mundgesundheit auf einem optimalen Niveau zu erhalten.

Jetzt Whitepaper „In 5 Schritten zum ProphylaxeErfolg“ KOSTENFREI anfordern

(Dazu einfach im Kontaktformular das Stichwort „Prophylaxeerfolg“ eingeben)



DGBZ® | DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR BEZAHLBARE ZAHNGESUNDHEIT

Tel.: +49 69 82900540

www.dgbz.de | info@dgbz.de

Hier gibt's mehr zur ZahnReinigungsFlat by Zahnidee®:



ZAHNIDEE®

Tel.: 0800 ZAHNIDEE oder 0800 92464333

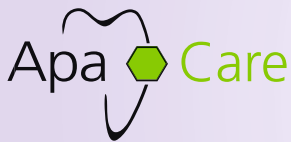
www.zahnidee.de
info@zahnidee.de



OraLactin

NEU

BEI



OraLactin

Zahnpasta und Mundspülung.

Stabilisiert und regeneriert das
Orale Mikrobiom.

Hemmt selektiv Pathobionten.

Wenn Parodontitis zur Gefahr für die Allgemein- gesundheit wird

Parodontitis in der Praxis ist Alltag. Die Aufklärung über Auswirkungen, die die Erkrankung des Zahnhalteapparats auf die gesamte Gesundheit haben kann, verschafft Praxisteams einen echten Mehrwert im Behandlungsgespräch. Aufklärung und Bewusstmachen sind das A und O, sowohl in der Prophylaxe und Behandlung als auch bei der optimalen Patientenversorgung. Der folgende Beitrag gibt einen Überblick und Praxistipps, die den Patienten bei der Selbstdiagnose unterstützen.

Autoren: Dr. med. dent. Christian Rath, Caroline Burkart



Dr. Christian Rath
[Infos zum Autor]

Illustration: © Seishinskaja/Shutterstock.com

Es gibt wichtige Zusammenhänge zwischen Parodontitis und Allgemeinerkrankungen. Wenn Bakterien Eiweiß verstoffwechseln, entstehen stinkende Abbauprodukte, sogenannte VSCs (Volatile Sulfur Compounds). Foetor ex ore (Mundgeruch) entsteht allgemein durch eine Vielzahl an verstoffwechselten Nahrungsbestandteilen, insbesondere auch über die Verstoffwechslung extern zugeführter eiweißhaltiger Nahrung. Eiweiße, die unter Luftabschluss gären können, riechen äußerst unangenehm und das Zahnfleisch kann zu „Gammelfleisch“ werden. Dies geschieht vor allem in blutenden Zahnfleischtaschen, die nach und nach in Richtung Eiter und Parodontolyse „umkippen“. Bei Parodontitis wird aus dem Zahnfleisch und Zahnhalteapparat also im wahrsten Sinn „Gammelfleisch“.

Eine Parodontitis kann die Entstehung zahlreicher weiterer Krankheiten begünstigen: Diabetes, Schlaganfall, Herzinfarkt, erektile Dysfunktion, Schlafapnoe, Alzheimer oder Frühgeburten bei Schwangeren werden im Zusammenhang mit einer chronischen Parodontitis seit Jahrzehnten in der Wissenschaft diskutiert. Zahnverlust ist die maximal dentale Auswirkung im Mund – die Folgen für den Gesamtorganismus können aber noch viel weitreichender sein. Die folgenden Tipps können im Behandlungsgespräch eine gute Unterstützung sein:

Blutiger Schaum beim Zähneputzen



Wenn es beim Zähneputzen mit einer mittelharten Zahnbürste blutet, besteht immer ein Problem. Die Wundfläche bei einer ausgeprägten Parodontitis kann bis zu einem Handteller groß sein. Wer diese offene Wunde beispielsweise am Knie hätte, würde sofort handeln. Da eine Parodontitis jedoch bis zu einem gewissen Grad schmerzfrei verläuft, wird die entsprechende Wunde leicht ignoriert und bleibt häufig unbehandelt. Zudem findet dies im Bereich der Mundhöhle statt, die an sich schon sehr keimbelastet ist. So gelangen Mundhöhlenkeime in die Blutbahn, was für die Allgemeingesundheit weitreichende Folgen haben kann. Diese Aspekte dem Patienten zu vergegenwärtigen, erzeugt in der Regel eine eindrucksvolle Reaktion.

Mundgeruch



Foetor ex ore, der wirklich in der Mundhöhle entsteht, ist häufig mit Parodontitis assoziiert. Von *Actinomyces comitans* verstoffwechseltes Eiweiß hat einen Geruch, der sich schon Studierenden eindrucksvoll einprägt (Demmer 2008). Parodontologisch tätige Teams können mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit schon während des Patientengesprächs über den Ausatemgeruch die Verdachtsdiagnose Parodontitis stellen.

ANZEIGE

Privatpatient beim Zahnarzt – ohne Wartezeit – ohne Gesundheitsfragen



Professionelle Zahnreinigung

100% Kostenübernahme OHNE Begrenzung in Häufigkeit und Rechnungshöhe garantiert!
Das sogar bis zu den Höchstätzen der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ 3,5 fach).



250 € Bleaching-Bonus

Davon direkt 100 € in den ersten beiden Versicherungsjahren.
Dann 250 € alle 2 Versicherungsjahre.



Inklusive 100% Kostenübernahme außer bei Vertragsabschluss bereits angeregter Behandlungen

Kunststofffüllungen
Wurzelbehandlungen
Parodontosebehandlungen
Knirscherschienen

sogar bis
GOZ 5,0 fach
inklusive FAL
(Funktions-
analyse)

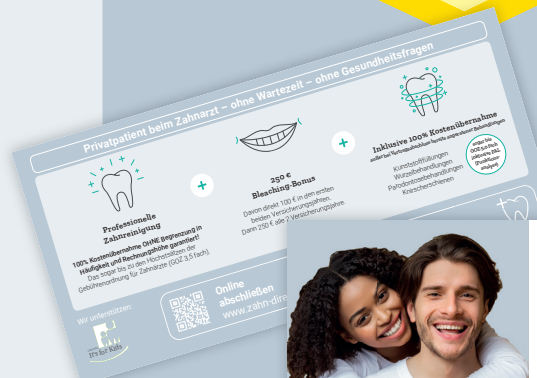
Persönliche Beratung:
08121 / 76 09 500
service@privadent.de

EIN SERVICE
DER PRIVADENT GMBH

JETZT KOSTENFREI PATIENTEN-FLYER BESTELLEN



www.zahn-direkt.de



EIN SERVICE
DER PRIVADENT GMBH

SOFORT 100% Kostenübernahme

- ✓ alle Zahnreinigungen
- ✓ inkl. Zahnfüllungen
- ✓ 250 € Bleaching-Bonus alle 2 Versicherungsjahre

nur 15,80 € / Monat
für alle ab 21 Jahren

Online
abschließen
www.zahn-direkt.de

WWW.ZAHN-DIREKT.DE

Zahnseide-Trick



Im Rahmen der allgemeinen zahnärztlichen Untersuchung oder im Rahmen der Mundhygieneaufklärung in der Prophylaxesitzung führt man eine kurze Zahnseideninstruktion durch. Nachdem man die Zahnseide im Zahnzwischenraum hatte, hält man diesen Abschnitt der Zahnseide sehr knapp unter die Nase des Patienten. Wichtig dabei ist es, zu kommentieren, dass dies der Geruch des Zahnbelags im Zahnzwischenraum sei. Das wirkt.

Sichtbarer Zahnbelag



Sichtbarer Zahnbelag deutet fast immer auf eine Gingivitis hin. Patienten kommen meist mit „frisch geputzten Zähnen“ in die Praxis. Sollte dann initial Plaque sichtbar sein, kann dies ein Hinweis auf nicht ausreichende Mundhygienepflege sein. Patienten selbst können sogenannte Färbetabletten auf Erythrosin-Basis(Check) verwenden. Diese färben den nicht sichtbaren Zahnbelag an und können eine sinnvolle Unterstützung für die häusliche Zahnhygiene sein.

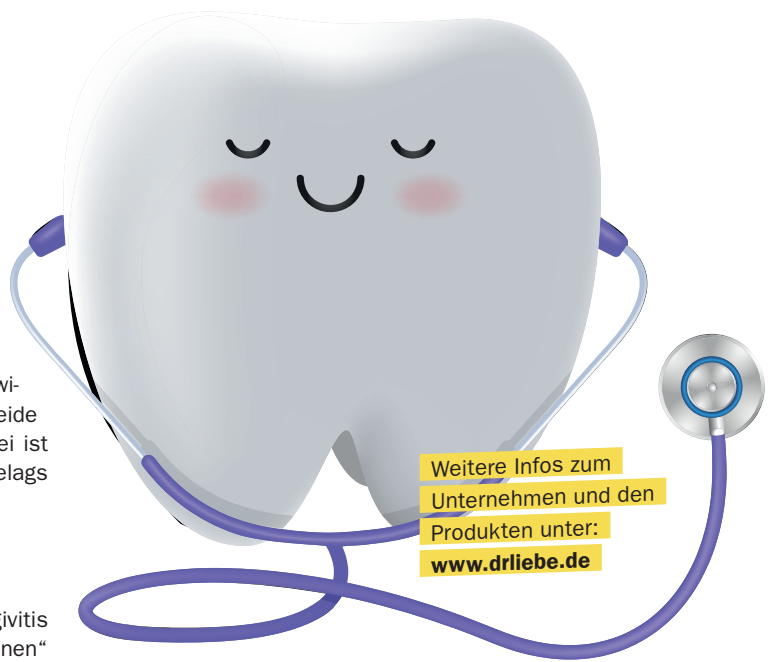


Aminomed ist bundesweit in allen Apotheken bestellbar und in ausgewählten Drogerien und im Lebensmitteleinzelhandel erhältlich.

Pferdezähne



Die zu lang wirkenden Frontzähne sind ein weiterer Hinweis für eine fortgeschrittene Parodontitis. Für die zu Behandelnden ist dies ebenso oft eine eindrucksvolle Einsicht. Wenn der Zahnhalte- und der Knochenapparat sich soweit zurückgezogen haben, dass die Zähne zu lang erscheinen, ist definitiv eine zahnärztliche Behandlung vonnöten.



Weitere Infos zum Unternehmen und den Produkten unter: www.drliche.de

Zahnlockerung



Bemerken Patienten, dass sich Zähne schon gelockert haben, sich bewegen oder lose sind, so ist das das letzte Kardinalsymptom für die Parodontitis in der Selbstdiagnose. Die Möglichkeit eines Zahnerhalts ist bei bestehender, spürbarer Lockerung von Zähnen bereits stark eingeschränkt. Der Verlust eines Zahns ist die drastischste primäre Folge einer nicht behandelten Parodontitis. In diesem Fall müssen die Patienten umfangreich aufgeklärt werden. Dazu gehört es auch, ihnen zu erklären, welche Auswirkungen ein Zahnverlust möglicherweise auf ihre Gesamtgesundheit haben kann. Dies ist oft ein sehr emotionaler Einschnitt.

Kamillenblüten-Zahncreme für gesundes Zahnfleisch



Natürliche Parodontitisprophylaxe leistet Aminomed, die medizinische Kamillenblüten-Zahncreme von Dr. Liebe mit antibakteriellen Inhaltsstoffe wie Alpha-Bisabolol, Panthenol und dem Blütenextrakt der Echten Kamille. Um 68,5 Prozent reduziert sie die Tiefe der Zahnfleischtaschen,¹ in denen Parodontitis auslösende Keime siedeln können. Damit leistet sie einen wesentlichen Beitrag dazu, dass Entzündungen und Parodontitis gar nicht erst entstehen können. Das spezielle Doppel-Fluorid-System aus Aminfluorid und Natriumfluorid (insgesamt 1.450 ppm Fluorid) härtet den Zahnschmelz, beugt Karies vor und zeichnet sich durch eine sehr gute Bioverfügbarkeit aus.² Das enthaltene Aminfluorid sorgt bei zwei Mal täglicher Anwendung für die Reduktion des Schmerzempfindens. Durch die Anwendung der Kamillenblüten-Zahncreme Aminomed reduziert sich unter anderem das Schmerzempfinden an den Zähnen deutlich: Schon nach sieben Tagen ist es um 54,1 Prozent gesunken. Der RDA-Wert liegt bei sehr sanften 31.³ In einer Anwendungsstudie erhielt sie klinisch-dermatologisch und zahnmedizinisch das Testergebnis „sehr gut“.

Quellen:

- 1 dermatec Research Institute for reliable Results, Dr. med. G. Schlippe, Dr. med. W. Voss, „Klinische Anwendungsstudie unter dermatologischer und dentalmedizinischer Kontrolle“, Münster, 19.01.2021
- 2 E. Kramer, „Das Konzept einer Amin- und Natriumfluorid enthaltenden Zahnpasta“, Pharmazeut Rundschau 8/1995
- 3 RDA-Wert gemessen nach Messmethode „Züricher Modell“ (2021)

NEU!

LUNOS®
VOR FREUDE STRAHLEN

MULTITALENT

Jetzt Einführungs-
angebote sichern!
duerrdental.com/mylunosduo

Flexibilität
während der
Behandlung

Zuverlässiger
Service

Düsen kompatibel
mit MyLunos®



Das neue MyLunos Duo® Kombigerät

- Supra- und subgingivale Prophylaxebehandlung mit Ultraschall und Pulverstrahl
 - Permanenter Luftstrom zum Schutz vor Verblockung
 - Schneller Pulverwechsel durch zwei Kammern
 - Düsen kompatibel mit dem MyLunos® Pulver-Wasserstrahl-Handstück
- Mehr unter www.lunos-dental.com



Video
MyLunos Duo®

**DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM

Dürfen wir Biofilme abtöten?

Im Laufe der Evolution haben wir wichtige Stoffwechselfunktionen an uns besiedelnde Bakterien ausgelagert. Die Bedeutung der Darmflora für die Synthese lebenswichtiger Substrate wie Vitamin K ist bekannt. Die Bedeutung der Mundflora für die Allgemeingesundheit wird jüngst erst entschlüsselt: Nitratreduzierende Bakterien der Mundflora produzieren lebenswichtiges Nitrit, das nach Umwandlung zu Stickstoffmonoxid (NO) im Magen wichtige Körperfunktionen reguliert, wie beispielsweise Blutdruck, Immunfunktion, Insulinstoffwechsel (Prädiabetes), Gedächtnisbildung bis hin zur Erektion. Dazu spricht Univ.-Prof. Dr. Rainer Hahn, Leiter der Abteilung Prävention an der Danube Private University in Krems, im Interview.

Autor: Dominik Bosse

Herr Prof. Hahn, Stickstoffmonoxid (NO) ist als Giftgas bekannt – wie kann dies so wichtige Stoffwechselfunktionen regulieren?

Stickstoffmonoxid gehört seit 3,5 Milliarden Jahren zum chemischen Grundbaukasten des Lebens, wirkt als Signalmolekül mit kurzer Halbwertszeit und wird von den Endothelzellen der Blutgefäße sowie mithilfe stickstoffreduzierender Bakterien auf dem Zungengrund produziert. Als feinsten Nano-Nebel entspannt dies die Gefäßmuskulatur und reguliert damit Blutdruck

und Erektion, fördert die neuronale Synapsenbildung und damit die Gedächtnisfunktion und tötet Krankheitserreger und vermutlich auch Krebszellen ab. Das von der Mundflora aus nitratreicher Ernährung (Rote Bete, Spinat, Sellerie, Kohlrabi etc.) gebildete Nitrit wird verschluckt und enzymatisch zu Stickstoffmonoxid umgewandelt, das im Verdauungstrakt resorbiert wird und in die Blutgefäße gelangt. Als besonders effektiver Rohstoff zur enzymatischen Bildung des Stickstoffmonoxids dient die Aminosäure Arginin. Übrigens: Die Wirkung des bekannten Notfallmedikamentes „Nitroglycerin“ bei Angina pectoris oder Herzinfarkt wird auch auf die Freisetzung hoher Dosen an Stickstoffmonoxid zurückgeführt.

Was bedeutet dies für die Biofilmbekämpfung unserer Präventions- und Prophylaxekonzepte?

Antibakterielle Substanzen und Konzepte in der Prävention von Zahn- und Zahnfleischerkrankungen sind nach neuestem Verständnis der Grundlagenforschung nicht nachhaltig effektiv und für die Allgemeingesundheit sogar gefährlich. So wurden signifikante Blutdruckerhöhungen bereits nach mehr als zehn Tagen regelmäßiger Anwendung von antibakteriellen Mundspüllösungen, z.B. auf Chlorhexidinbasis, nachgewiesen. Ziel moderner Mundhygiene muss sein, den Biofilm und die Mundflora nicht auf breiter Basis zu schädigen oder gar zu eliminieren, sondern diese intelligent zu lenken, indem selektiv pathobiontische Mikroorganismen gehemmt und eubiontische Keime im Wachstum gefördert werden. Kurz: Biofilme gilt es zu erhalten und intelligent zu lenken. Der mechanischen Mundhygiene kommt dabei eine besondere Rolle zu: Überall dort, wo mechanische Reinigungselemente, wie beispielsweise Zahnbürsten, Zugang finden, ist die Zahl pathobiontischer Keime signifikant redu-

Univ.-Prof. Dr.
Rainer Hahn
[Infos zur Person]



Biofilme gilt es zu **erhalten** und intelligent zu lenken.

ziert. Zusätze in Zahnpasten oder Mundspülungen, die über die Förderung der Remineralisation der Zahnoberflächen hinaus gehen, wie Fluorid oder Hydroxylapatit, sind aus heutiger Sicht unerwünscht.

Wie lässt sich demnach konkret die Mund- und Allgemeingesundheit fördern?

Cumdente ist es kürzlich gelungen, wichtige Prebiotika sowie neue Postbiotika in einer neuen Zahncreme und Mundspülung zu stabilisieren, die auf der Internationalen Dental-Schau (IDS) im März 2023 unter dem Namen ApaCare OraLactin der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Prebiotische Substanzen, besonders die Aminosäure Arginin und das natürliche Gum arabicum, begünstigen hocheffektiv das Wachstum der gesundheitsfördernden Bakterien, Kaliumnitrat wirkt als zusätzliche Nitratquelle. Postbiotika als bakterielle Signalstoffe und inaktivierte Bakterien oder deren Zellwand-wirksame Bestandteile regulieren selektiv das Wachstum der über 200 Bakterienarten im Mund, indem besonders die Pathobionten in der Vermehrung gehemmt werden. Eine gesunde Mundflora wird balanciert und erhalten. Dies dient der Gesundheit jedes Menschen in allen Altersklassen und eröffnet eine völlig neue Dimension der Mundhygiene auch zur Allgemeinprävention. Wir wissen auch, dass gerade bei älteren Menschen die Nitrat-reduzierenden Bakterien in der Mundflora empfindlich zurückgehen. Auch Sportler haben einen erhöhten NO-Bedarf. Diese Gruppe an Menschen könnte die Mund- und Allgemeingesundheit zusätzlich zur Verwendung pre- und postbiotischer Zahncremes fördern, indem sie die vorgenannten nitratreichen Gemüse täglich in kleiner Menge als konzentrierten Saft für ihren Nitrat- und NO-Pool nutzen.

Unter dem Namen OraLactin gibt es seit längerem Probiotika in Form von Lutschtabletten oder Sachet-Pulver. Ist dies das gleiche?

Nein, es ist eine gute Ergänzung. Wie wir heute wissen, können wir mit lebenden gesundheitsfördernden Bakterien, insbesondere Lactobazillen oder Bifidobakterien wie bei Oralactin gingivale Entzündungen wirksam reduzieren und auch den Verlauf von Parodontitis und periimplantären Entzündungen präventiv günstig beeinflus-

sen. Wie wir heute wissen, sollten Probiotika mindestens einmal pro Tag über einen gewissen Zeitraum von mindestens 14 bis 30 Tagen regelmäßig angewendet werden. Die damit täglich mehr als drei Milliarden zugeführten Keime siedeln nicht an, sondern regulieren durch ihre bakteriellen Stoffwechselprodukte die Zusammensetzung der vorhandenen Flora. In der Regel können so Pathobionten gehemmt und das Gleichgewicht einer gesunden eubiontischen Mundflora unterstützt werden. Lebende Bakterien und damit Probiotika können in flüssigen Zubereitungen wie Zahnpasten oder Mundspüllösungen nicht stabilisiert werden. Deshalb eröffnen die vorgenannten Postbiotika als die effektiv wirksamen Signalstoffe eine ganz neue Ära an Prävention. Die pre- und postbiotische Zahncreme und Mundspüllösung dient jedermann und allen Altersklassen, Gesunden und Erkrankten täglich zur Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung. Bei dysbiotisch bedingten Krankheiten, insbesondere Gingivitis, Parodontitis und periimplantären Entzündungen können Probiotika therapiebegleitend wirksam eingesetzt werden.

Weitere Informationen zu Unternehmen und Produkt unter:

www.cumdente.com



Karies den Vogel zeigen: TePe feiert Jubiläum mit Jürgen Vogel



Infos zum Unternehmen

Das TePe Tochterunternehmen feierte gemeinsam mit vielen Gästen, darunter Redakteure der nationalen Publikums- und Fachpresse, für den D-A-CH Raum sein 25-jähriges Firmenjubiläum. Mit dabei: Kampagnen-Testimonial und Schauspieler Jürgen Vogel – er hat der Marke bereits zwei Mal sein Gesicht für die TePe Aufklärungskampagnen geliehen. Zuletzt für die gemeinsame Kampagne „Wir zeigen Karies den Vogel“. Der bekannte und beliebte Schauspieler sorgt nicht nur dafür, die Aufmerksamkeit der Marke zu steigern, sondern trägt auch TePes Botschaft in die Welt: TePe möchte allen Menschen nicht das perfekte, sondern vielmehr ein gesundes Lächeln ermöglichen. Jürgen Vogel, der zu seinem Markenzeichen – dem auffälligen Lächeln aufgrund seiner unterschiedlich großen Zahnzwischenräume – steht, unterstützt TePe aus voller Überzeugung bei der Aufklärungsarbeit. „Ich stehe voll und ganz hinter der Botschaft und habe mich sehr gefreut, wieder mit TePe arbeiten zu können.“

Abbildung oben: Joachim Lafrenz, General Manager bei TePe D-A-CH, und Jürgen Vogel übergeben Philine Kruse von Hanseatic Help einen Scheck mit einer Spende über 25.000 TePe Zahnbürsten für bedürftige Menschen.

TePe D-A-CH GmbH • Tel.: +49 40 570123-0 • www.tepe.com

AERA-Online spendet an Zahnputzfuchs e.V.

„Viele kleine Zahnputzprofis ausbilden“ lautet das Ziel des Zahnputzfuchs e.V. Mit einer Sachspende unterstützt AERA-Online nun die Initiative für verbesserte Mundgesundheit bei Kindern. Ein buntes Team aus freiwilligen Helfern, darunter Zahnärzte, Kieferorthopäden, Sprachwissenschaftler, Musiker und Kinderärzte, betreibt in der Freizeit die so wichtige Aufklärungsarbeit für kleine Patienten. Gerade Kinder, die sich in besonderen Situationen befinden, benötigen eine noch größere Aufmerksamkeit in Sachen Mundhygiene. Dazu gehören zum Beispiel krebskranke Kinder auf onkologischen Klinikstationen und Kinder aus sozial schwachen Familien, die durch Besuche des Zahnputzfuchses profitieren. So viel Engagement muss unterstützt werden, findet das Team von AERA-Online. So konnte der Verein kürzlich Pakete der Preisvergleichs- und Bestellplattform für Dentalprodukte entgegennehmen. Der Inhalt: 300 Bambus-Kinderzahnbürsten der Marke Outdoor Freakz – für eine nachhaltige Zahnpflege, frei von BPA und Lacken und zu 95 Prozent recyclebar. Auf den Bambus-Zahnbürsten befinden sich außerdem Tiermotive, damit den Kindern das Zähneputzen zukünftig noch mehr Spaß macht.

AERA EDV-Programm GmbH
Tel.: +49 7042 3702-22 • www.aera-online.de



Infos zum Unternehmen





PLAQUE KONTROLLE VON ALLEN SEITEN

NEUE STUDIEN ZU LISTERINE® ZEIGEN:

4,6x HÖHERE INTERPROXIMALE PLAQUE-PRÄVENTION versus Zahnseide*¹



28 % mehr interproximale Plaque-Reduktion

bei Ergänzung von LISTERINE® versus Zähneputzen + Anwendung von Zahnseide**²



LISTERINE® bekämpft 99,9 % der Bakterien

reduziert den oralen Biofilm und verlangsamt die bakterielle Wiederbesiedelung³⁻⁶



Mehr zu den neuen Studien
und zur Wirkweise von LISTERINE®

* Anhaltende Plaque-Prävention über dem Zahnfleischrand bei kontinuierlicher, zweimal täglicher Anwendung über 12 Wochen nach professioneller Zahnreinigung. Die Anwendung von Zahnseide wurde von einem bzw. einer Dentalhygieniker:in durchgeführt.

** Anhaltende Plaque-Reduzierung über dem Zahnfleischrand bei Anwendung nach Anweisung für 12 Wochen nach professioneller Zahnreinigung. Die Anwendung von Zahnseide wurde unter Aufsicht durchgeführt. Verwenden Sie LISTERINE® in Ergänzung zur mechanischen Reinigung (3-fach Prophylaxe). **1** Bosma ML et al.; J Dent Hyg, June 2022, Vol. 96, No. 3, 8-20. **2** Milleman J et al.; J Dent Hyg, June 2022, Vol. 96, No. 3, 21-34. **3** Johnson & Johnson internal in vitro study: 103-0391. Johnson & Johnson 2021.

4 Johnson & Johnson internal study: FCLGBP0048. Johnson & Johnson 2021. **5** Johnson & Johnson internal study: CCSORC001793 (Serenity). Johnson & Johnson 2020. **6** Stoeken JE et al.; J Periodontol. 2007; 78 (7): 1218-1228.

Empfehlen Sie LISTERINE® als Teil der 3-fach-Prophylaxe für überlegene Ergebnisse





LISTERINE
GRATIS
Servicematerial
+ Produktmuster

[Hier anmelden](#)

Literatur



Infos zum Unternehmen



Optimierungsbedarf bei der häuslichen Prophylaxe

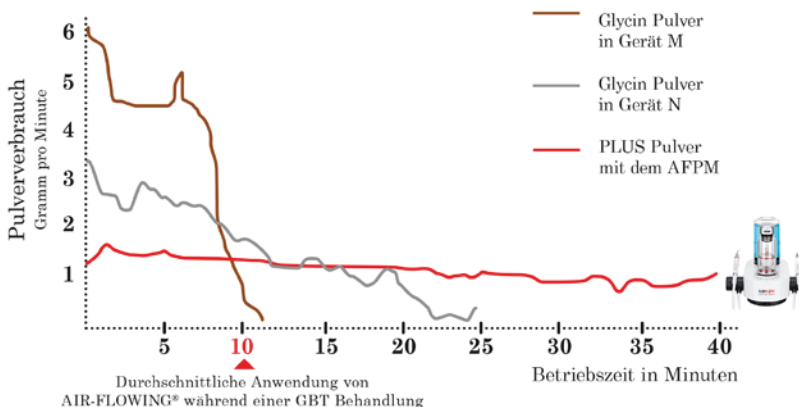
Als wirksamste Methode zur Prophylaxe parodontaler Erkrankungen gilt die regelmäßige Entfernung des Biofilms. Als Hilfsmittel kommt im Alltag vor allem die Zahnbürste zum Einsatz, die Anwendung von Hilfsmitteln zur Interdentalraumreinigung erfreut sich jedoch keiner großen Beliebtheit: Wie eine Umfrage zeigt, verwenden nur 33 Prozent der Befragten regelmäßig Zahnseide, bei den Interdentalbürsten sind es noch weniger (8 Prozent).¹ Die Wirksamkeit von Mundspülungen mit ätherischen Ölen (wie beispielsweise Listerine®) wurde in mehr als 30 Langzeitstudien untersucht. Zwei aktuelle Studien aus 2022/23 belegen ihren Zusatznutzen zur mechanischen Reinigung. Dieser besteht in einer 4,6-mal höheren interproximalen Plaque-Prävention zusätzlich zum Zähneputzen im Vergleich zu Zahnseide*.² 28 Prozent mehr interproximale Plaque-Reduktion ist das Resultat bei Ergänzung von Listerine® als dritten Schritt versus die Kombination aus Zähneputzen und Anwendung von Zahnseide allein**.³

Listerine | Johnson & Johnson GmbH

Tel.: 00800 26026000 • www.listerineprofessional.de

Viel weniger Pulververbrauch durch das neue AIR-FLOWING®

Eine Studie¹ in der Fachzeitschrift *Applied Sciences* definiert AIR-FLOWING® als ein revolutionäres Konzept, welches sich klar von konventionellem Air-Polishing unterscheidet. Der AIRFLOW® Prophylaxis Master (AFPM) von EMS zeigte als einziges Gerät in der Untersuchung einen konstanten Pulverfluss, den geringsten Pulververbrauch sowie, mit bis zu 40 Minuten, die längste Betriebszeit im Vergleich zu anderen Tischgeräten. Unvorhersehbares Geräteverhalten und starke Schwankungen im Pulververbrauch können sich auf Prophylaxebehandlungen nachteilig auswirken. Umgekehrt gewährleisten ein gleichmäßiger Pulverfluss und ein geringer Pulververbrauch eine minimale Invasivität und einen hohen Behandlungskomfort für Patienten und Behandler. Diese grundlegenden Faktoren sind der Schlüssel zur Guided Biofilm Therapy (GBT). Die auf hohen Patienten- und Behandlerkomfort ausgelegte, minimalinvasive GBT-Behandlung kann daher nur mit dem Original AFPM durchgeführt werden. Insgesamt erwies sich der AFPM als ein zuverlässiges, effizientes, kostengünstiges und benutzerfreundliches Gerät.



Literatur



Infos zum Unternehmen



EMS Electro Medical Systems GmbH

Tel.: +49 89 4271610

www.ems-company.com

Interdisziplinär und
nah am Markt

In-Office-Prophylaxe für Patienten und Praxisteam

Knapp 45 Prozent der Erwachsenen leben mit einer moderaten Parodontitis.¹ In der Parodontitis-Therapie und zur Plaque-Bekämpfung bewährt sich bereits seit Jahrzehnten Chlorhexidin (CHX). CHX wirkt bakterizid sowie bakteriostatisch und bekämpft grampositive wie auch gramnegative Bakterien gleichermaßen.² Auf diese Weise kann eine erhebliche Reduktion der mikrobiellen Mundhöhlenflora erzielt werden.³ Die präprozedurale Mundspülung dient zusätzlich zur Verringerung der Viruslast bei Infektionen und unterstützt damit den allumfassenden Schutz von Patient und Behandler.

Eine bewährte und wirksame Lösung für die präprozedurale Mundspülung ist das PAROEX® 1,2 mg/ml Mundwasser mit 1,2 mg Chlorhexidindigluconat (0,12% CHX). Es ist bis zu zwölf Stunden nach der Anwendung in der Mundhöhle aktiv und hemmt die Bildung von Plaque genauso gut wie eine 0,2%ige Spülung, da statt mit 10 ml mit 15 ml gespült wird. Der Vorteil: Aufgrund der niedrigeren Konzentration sinkt das Risiko für Verfärbungen an den Zähnen.⁴

PAROEX® 1,2 mg/ml Mundwasser kann auch zur unterstützenden Behandlung bei Mundschleimhautinfektionen und zur postoperativen Versorgung in der Stomatologie bei Erwachsenen und Kindern über sechs Jahren eingesetzt werden. Für die Zahnarztpraxis ist es in der großen, wirtschaftlichen Vorratsflasche (5 Liter) mit hygienischem Pumpspender verfügbar. Die Weiterbehandlung zu Hause können Patienten dann mit einer 300 ml-Flasche mit praktischem Dosierbecher übernehmen. Das zugelassene Arzneimittel ist freiverkäuflich, alkoholfrei und hat einen angenehmen Geschmack.



Infos zum
Unternehmen



Literatur

SUNSTAR Deutschland GmbH

Tel.: +49 7673 885-10855 • professional.sunstargum.com/de/



Das *Prophylaxe Journal* richtet sich an präventionsorientierte und parodontologisch tätige Zahnärzte sowie Praxisteams und bietet anhand anwenderorientierter Fallberichte, Studien, Marktübersichten, komprimierter Produktinformationen und Nachrichten ein regelmäßiges Update aus der Welt der Parodontologie und der Perioprophyllaxe.



Die **aktuelle**
Ausgabe als
E-Paper lesen.



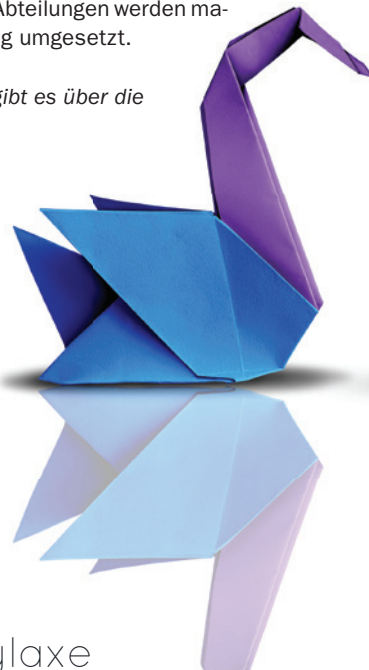
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland

Tel.: +49 341 48474-0
info@oemus-media.de

Anteil der **Privatpatienten steigern**

Das Unternehmen privadent präsentiert ein wegweisendes Konzept, das Zahnarztpraxen die Möglichkeit bietet, ihren Patientenstamm um Privatpatienten zu erweitern. Mit der voll digitalen Software-Lösung „privYou“ wird für jeden Patienten der individuelle Zahnstatus übermittelt. Damit wird der passende Versicherungsschutz ermittelt. Dieser innovative Ansatz eröffnet Zahnarztpraxen neue Wege, um die Zufriedenheit ihrer Patienten zu steigern und die bestmögliche Versorgung umzusetzen. Prophylaxe-Abteilungen werden maximal ausgelastet und HKPs schnell und zuverlässig umgesetzt.

Weitere Informationen sowie persönliche Beratung gibt es über die Website des Unternehmens: privyou.de



privadent GmbH
Tel.: +49 8121 7609500
www.privadent.de

Multitalent in der Prophylaxe

Mit dem neuen MyLunos Duo® Kombigerät präsentiert Dürr Dental das neueste Mitglied der Produktfamilie des Lunos® Prophylaxesystems. Das neue Standgerät ermöglicht eine umfassende Zahnreinigung mit nur einem Gerät, und das bei hochflexibler und bedarfsgerechter Anwendung je nach Patientenfall. Die Einsatzbereiche sind besonders vielfältig. Sie reichen von der supra- und subgingivalen Konkrement- und Zahnsteinentfernung durch Ultraschall bis hin zur Entfernung von Verfärbungen und Biofilm mit dem Pulverstrahl. Das MyLunos Duo® vereint gleich mehrere Funktionen in nur einem Gerät, die sich

schnell und intuitiv ansteuern lassen. Die vielfältigen Anwendungs- und Einstellmöglichkeiten bieten dem Behandler einen großen Spielraum in der Auswahl der Therapiemethoden. Dabei reicht das Anwendungsspektrum von der professionellen Zahnreinigung bis hin zur Parodontitis- und Periimplantitistherapie. Die jeweiligen bedarfsgerechten Einstellmöglichkeiten sind dabei äußerst umfangreich. Die Marke Lunos® von Dürr Dental steht für aufeinander abgestimmte Produkte, eingebunden in ein System. Für nahezu alle Arbeitsschritte der Prophylaxebehandlung bietet Lunos® Geräte, Verbrauchsmaterialien und sinnvolles Zubehör – alles aus einer Hand.



Infos zum Unternehmen

Weitere Infos unter: www.lunos-dental.com

DÜRR DENTAL SE
Tel.: +49 7142 705-0
www.duerrdental.com

Anwendung Schritt für Schritt:

Spülung mit der Lumorinse-Spüllösung für eine Minute



Lichtapplikation mit dem Lumoral Mundstück für zehn Minuten



Leichteres Entfernen der Beläge durch gewohntes Putzen der Zähne



Modernes Biofilmmangement:

Was kommt nach mechanisch und chemisch?

Biofilmmangement ist der Schlüssel zu oraler Gesundheit und mehr. Dabei steht in der zahnärztlichen Praxis das Konzept der mechanischen Entfernung – Stichwort Debridement – und im Homecare-Bereich sowohl das mechanische – Stichwort Zahnbürste –, aber auch das chemische – Stichwort Mundspüllösungen – im Zentrum der Maßnahmen. Mit der neuen Dual-Light Therapie durch Lumoral wird das Spektrum um das „physikalische Biofilmmangement“ erweitert. Lumoral ist eine wissenschaftlich entwickelte medikamentenfreie Methode zur optimierten Plaquekontrolle durch eine Kombination aus Photothermischer und antibakterieller Photodynamischer Therapie – der sogenannten Dual-Light Therapie.

Die Behandlung mit Lumoral zielt mit ihrer antibakteriellen Wirkung auf die Prävention von Zahn- und Zahnfleisch-erkrankungen. Die nach Minze schmeckende Lumorinse-Mundspülung haftet an der Oberfläche der Plaque. Das Lumoral Licht aktiviert die antimikrobielle Wirkung, die sich gezielt gegen die Plaque richtet. Es werden so die schädlichen Bakterien abgetötet und der Zahnbelag kann leicht und vollständig mit einer Zahnbürste entfernt werden. Lumoral ist eine sichere und wirksame Methode zur Vorbeugung von Karies und zur Reduzierung einer Gingivitis sowie zur Behandlung einer Parodontitis oder auch Periimplantitis. Die Häufigkeit der Anwendung kann vom präventiven Einsatz einmal pro Woche bis hin zum intensivtherapeutischen Einsatz mit zweimal täglicher Anwendung risikobasiert und ohne unerwünschte Nebenwirkungen variiert werden.

Mehr über Lumoral gibt es unter: www.lumoral.de

white cross GmbH · Tel.: +49 6221 5860328 · www.lumoral.de

Innovatives Gel für schnelle Geweberegeneration

REGENFAST® ist ein innovatives Gel, das erstmalig Hyaluronsäure, Polynukleotide und Mannitol in einem Produkt für dentale Indikationen kombiniert. Die Inhaltsstoffe dienen der Regeneration vieler Gewebetypen wie Binde- und Epithelgewebe, Knochen und Schleimhäuten.¹⁻⁷ Bei Polynukleotiden handelt es sich um natürliche DNA-Bestandteile mit feuchtigkeitsspendender Wirkung. Durch Steigerung der Zellaktivität und Produktion der extrazellulären Matrix werden die physiologischen Heilungsprozesse verschiedener Gewebe (Haut, Schleimhaut, Knorpel und Knochen) gefördert. Hyaluronsäure spielt eine wichtige Rolle bei den Geweberegenerationsprozessen des Körpers. Sie besitzt wundheilungsfördernde und entzündungshemmende Eigenschaften und ist wesentlicher Bestandteil der Mundschleimhaut und der Gingiva. Mannitol ist ein Antioxidationsmittel mit feuchtigkeitsspendenden und isotonisierenden Eigenschaften und verlangsamt den Abbau von Hyaluronsäure.

Endlich kann auch in einem zahnmedizinischen Produkt das biologische Potenzial aller Substanzen kombiniert genutzt werden, indem unterschiedliche, für die Hart- und Weichgeweberegeneration wichtige Gewebezellen stimuliert werden. Die Kombination der einzelnen Inhaltsstoffe wirkt sich in den Phasen der Geweberegeneration, der Eutrophierung und der Reparatur positiv aus und Synergien können genutzt werden.

REGENFAST® ist natürlichen Ursprungs, biokompatibel, vollständig resorbierbar und enthält natürliche (unvernetzte) Hyaluronsäure. Sein regeneratives Potenzial lässt sich für die Weichgeweberegeneration, bei parodontalen Eingriffen, bei der Regeneration von Knochendefekten in Kombination mit einem Knochenersatzmaterial (z.B. Geistlich Bio-Oss®) und zur Förderung einer schnellen und physiologischen Geweberegeneration bei offenen Läsionen und nach Operationen nutzen.

Weitere Informationen gibt es hier



Geistlich Biomaterials Vertriebsgesellschaft mbH

Tel.: +49 7223 9624-0

www.geistlich.de

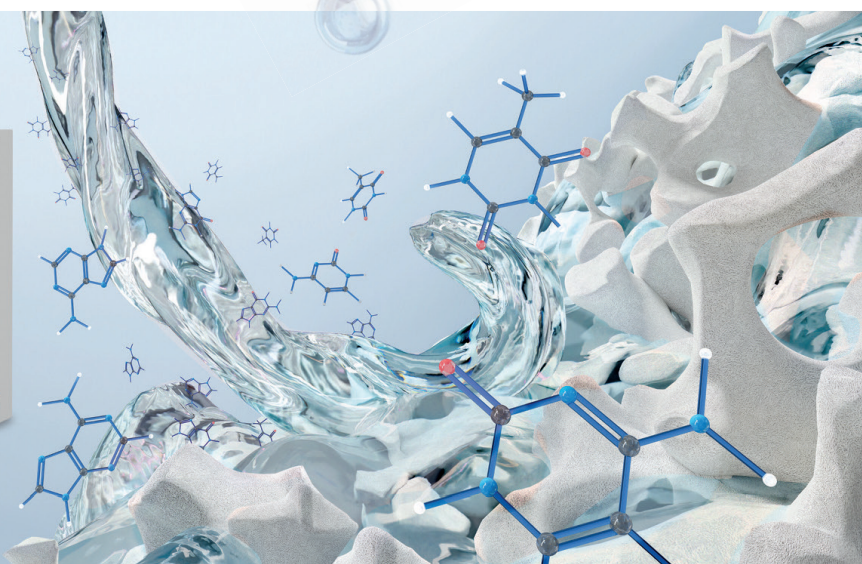
Literatur



Infos zum Unternehmen



Hersteller: Mastelli Srl, Sanremo, Italien



Vielseitiges Polierinstrument

ganz ohne Kabel

Sichern
Sie sich iProphy
in der aktuellen
NSK get it Aktion!

20
JAHRE
NSK EUROPE



Das Prophylaxegerät iProphy sorgt nicht nur für strahlenden Glanz am Zahn, sondern hat selbst glänzende Eigenschaften, welche die Arbeit zum reinsten Vergnügen machen. Der federleichte iProphy lässt sich spielend einfach bewegen. Alle erforderlichen Einstellungen wie Start/Stopp und die Auswahl einer der fünf Rotationsgeschwindigkeiten (von 500 bis 2.500/min) erfolgen mit dem Zeigefinger. Sperriges Zubehör wie Fußschalter oder Steuergerät ist nicht erforderlich. Dank der sechs einstellbaren Positionen des ultrakleinen iFX57 Kopfs auf dem Motorhandstück erreichen Behandler jeden Winkel im Mund des Patienten. Die große Flexibilität setzt sich bei der Auswahl der damit zu betreibenden Instrumente fort. Als Komplettsset ist iProphy inklusive Winkelstück iFX57 für Einschraubkelche und -bürsten verfügbar. Wahlweise steht dem Anwender auch ein Gerät ohne iFX57 zur Verfügung, das in Verbindung mit dem PR-F-Aufsatz sogenannte DPA (Disposable Prophy Angles, also Einmalauflätze) antreiben kann.

NSK Europe GmbH

Tel.: +49 6196 77606-0
www.nsk-europe.de

Infos zum
Unternehmen



Impressum

Verlagsanschrift

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
www.oemus.com

Chefredaktion

Katja Kupfer
Tel.: +49 341 48474-327
kupfer@oemus-media.de

Redaktionsleitung

Marlene Hartinger
Tel.: +49 341 48474-133
m.hartinger@oemus-media.de

Redaktion

Lilli Bernitzki
Tel.: +49 341 48474-209
l.bernitzki@oemus-media.de

Anzeigenleitung

Stefan Thieme
Tel.: +49 341 48474-224
s.thieme@oemus-media.de

Grafik/Satz

Josephine Ritter
Tel.: +49 341 48474-144
j.ritter@oemus-media.de

Art Direction

Alexander Jahn
Tel.: +49 341 48474-139
a.jahn@oemus-media.de

Herstellungsleitung

Gernot Meyer
Tel.: +49 341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Druck

Dierichs Druck+Media
GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Verlags- und Urheberrecht: Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers): Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.



Die sanfte Lösung.

Neu SOFT pearl Prophylaxepulver für die supragingivale Anwendung

Wir wissen, wie sehr Ihnen Ihre Patienten am Herzen liegen, egal ob jung oder alt. Mit SOFT pearl haben wir ein schonendes, wasserlösliches Prophylaxepulver auf Glycinbasis entwickelt, das Sie auf sanfte Art und Weise, aber höchst effizient anwenden können – auch bei Kindern mit Milchzähnen sowie Patienten mit Allergien. SOFT pearl bringt alles mit, was Sie von einem fortschrittlichen Prophylaxepulver erwarten: Es ist effizient, vegan und nicht kariogen.